Halle und Umgegend.

Halle, 25. April.

— [Prinz Heinrich von Preußen] passirte gestern abend 7 32 Uhr, von Berlin kommend, den hiesigen Hauptbahnhof. Um 7 45 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Gretz.

— [Die Finanzkommission] schloß sich in ihrer gestrigen Sitzung in Bezug auf den Erwerb fiskalischer Grundstücke den Beschlüssen der Baukommission an; desgleichen hinsichtlich der Verwendung von Mitteln aus Titel II 1a des Haushaltsplanes der Assessor Müllerstiftung, zur Herstellung eines Windfanges am Eingange des Pförtnerhauses auf dem Schlachthofe, sowie zu den Ausbesserungsarbeiten an der Westfront der Moritzburg. Auch gegen die von der Baukommission festgesetzten Bedingungen betreffs Uebernahme von Areal zur Verbreiterung des Eingangs der Großen Ulrichstraße vom Zeitz'schen Grundstücke werden Einwendungen nicht erhoben. Die Ausbesserung des Zufahrtsweges zum Gut Gimritz zwischen Lettinerstraße und Gutsbrücke, der durch Lastwagen sehr zerfahren ist, wird genehmigt. Entgegen dem Magistratsantrage soll dabei die Pflasterung verbreitert werden. — Infolge Todesfalls eines Stadtraths hat sich die Vorlage der Rechnung über den Neubau von Amtswohnungen für die Direktoren des Gymnasiums und der Realschule verspätet und wird der Entlastung des Rechnungsführers nachträglich zugestimmt. — Die Vertheilung des hierorts über Erwarten nur verhältnißmäßig geringen Ertrages der Waarenhaussteuer in Höhe von 5982 M. soll laut Ministerialverfügung auf die Gewerbesteuerpflichtigen der III. und IV. Klasse vorgenommen werden. Die auf 6 Proz. dieser Steuer sich belaufenden Beträge werden beim nächsten Zahlungstermin den betr. Gewerbesteuerpflichtigen in Abzug gebracht werden.

— [Die Kanalisationsfrage] bildet bekanntlich auch für unsere Stadt ein Problem, das noch manche Schwierigkeiten bieten wird. Aus diesem Grunde wird es interessiren, von der Erfindung eines deutschen Chemikers Erich Springborn zu hören, über die „The Public Health Engineer" eine durchaus ernsthafte Zeitschrift berichtet. Springborn behauptet, imstande zu sein, die festen Bestandtheile der Abfallwässer in Brennmaterial verwandeln zu können und das Wasser so zu reinigen und zu sterilisiren, daß es chemisch und bakteriologisch rein abfließt. Der Bezirksausschuß von Romford (England) hat ihm Gelegenheit geboten, sein Verfahren zu erproben und nach dem oben citirten Blatte sind die angestellten Versuche zur vollsten Befriedigung ausgefallen. Es sollen jetzt weitere Versuche in großem Maßstabe angestellt werden. Der Stadtingenieur von Redhill, Mr. Prescott, der als Sachverständiger beigezogen wurde, äußert sich gleichfalls sehr günstig über das neue Verfahren. Das gewonnene Brennmaterial, das in der Form von gepreßten Ziegeln hergestellt wird, eigne sich vorzüglich zur Dampfkesselheizung und sei rauch- und geruchlos. Es könnte mit 6 bis 10 Mark per Tonne auf den Markt gebracht werden. Das Springborn'sche Verfahren bietet, bei der Reinheit des abfließenden Wassers und der Möglichkeit der Kostendeckung, eine Lösung der Abfuhrfrage, wie sie besser und einfacher kaum gedacht werden könne. — Soweit die englische Zeitschrift. Jedenfalls handelt es sich bei der Sache nicht etwa um einen verspäteten Aprilscherz, sondern um ernste Versuche.

— [21 Hausbesitzer aus der Schweitschestraße] hatten Strafmandate über je 2 M. bekommen, weil sie am 20. Febr. nicht rechtzeitig die Straße gereinigt hatten. Sie legten Rekurs an das Schöffengericht ein. Der Schutzmann behauptete, an jenem Tage sei Thauwetter gewesen, in welchem Falle die Straßen von Schnee und Eis zu reinigen sind, die Anlieger betreiten das. Das Schöffengericht erkannte jedoch die Berechtigung der Strafmandate an, nur wurde die Strafe von 2 auf 1 M. ermäßigt. Interessant war in der Verhandlung die Behauptung des Amtsanwalts: „Die Schweitschkeistraße sei die schmutzigste Straße im Glaucharer Viertel." Diese Ansicht erklären Zuschriften von Anwohnern aus Glaucha für absolut irrig.

— [Eine kuriose Reform betreffs der Bahnsteigkarten] plant zum 1. Juni die hiesige Eisenbahndirektion. Von diesem Termin ab haben Bahnsteigkarten nur noch vier Stunden Giltigkeit! Unserem Laienverstand will der Sinn dieser Reform — und einen Sinn wird sie doch wohl haben — nicht einziehen. Wir vermögen nicht einzusehen, was denn eigentlich mit der Neuerung, die den Beamten an der Sperre natürlich wieder Last verursacht, bezweckt werden soll; welches Interesse sucht die Bahnverwaltung damit wahrzunehmen? Wir können weder einen Vortheil für sie selbst noch für die Beamten noch für das Publikum herausfinden. O heiliger Bureaukratius!

— [Zum Kapitel Kirchensteuer] schreibt der „Kirchl. Anz.": „Das Ergebniß der staatlichen Einkommensteuer-Veranlagung ist in diesem Jahre später als sonst veröffentlicht worden. Da die Bedürfnisse der Kirchengemeinden bezw. des Parochialverbandes auf die Einkommensteuer umgelegt werden, hat auch die Aufstellung des Haushaltsplanes für den Parochialverband nicht früher erfolgen können. Zum Glück hat die Sorge, es könnte das Ergebniß in diesem Jahre geringer ausfallen als in früheren, sich nicht bestätigt. Die Summe ist vielmehr auch in diesem Jahre noch um 34,610 M. gestiegen und für das Steuerjahr 1902 beläuft sie sich auf 1,892,196 M. gegen 1,857,586 M. im Vorjahre. Die Steigerung ist eine verhältnißmäßig nur geringe und kommt für die Umlage des Parochialverbandes um so weniger in Betracht, als ganz beträchtliche Abzüge vorzunehmen sind, ehe das Steuersoll, das jener zu Grunde liegt, feststeht. In jener Summe ist nicht nur eine große Anzahl auswärtiger Steuerzahler mitgerechnet, ferner die sogen. Forensen und die moralischen, d. h. nichtphysischen Personen, die alle nicht zur Kirchensteuer herangezogen werden, sondern es müssen auch die Steuerbeträge aus den Bezirken der Vororte, die nicht zum Parochialverband gehören, in Abzug gebracht werden. Endlich wird auf Grund früherer Berechnungen noch mehr als ein Viertel nämlich (26 Proz.) als Steuerbetrag derjenigen Personen, welche zur Verbandssteuer nicht heranzuziehen sind, sowie für Ausfälle durch Wegzug, Berufungen usw. usw. abgezogen. So bleibt nur wenig mehr als die Hälfte des ganzen Steuerbetrages als Grundlage für die Kirchensteuerumlage übrig. Immerhin wird auch diese noch um einige tausend Mark höher sein als der vorjährige Sollbetrag, der auf 1,042,253 M. angenommen wurde, und da die Bedürfnisse des Verbandes sich nicht wesentlich verändert haben, wird es bei dem vorjährigen Prozentsatz der Umlage verbleiben können."

— [Akademischer Gottesdienst] findet diesen Sonntag, vormittags 8½ Uhr, im Dom statt. Die Predigt hält Herr Prof. D. F. Loofs.

— [Unsere 36er] sind heute früh 7 Uhr nach dem Truppenübungsplatz Altengrabow bei Loburg abgerückt. Eine große Menschenmenge, unter der namentlich die Weiblichkeit stark vertreten war, gab den mit klingendem Spiel ausmarschirtenden Truppen das Geleite. Die Trennung von den Fleischtöpfen Halles dauert indeß diesmal nicht lange. Nur 14 Tage, dann kehren die Braven wohlgemuth zurück zur Stadt am Saalestrande, bewillkommnet von den zahlreichen Bräuten, die ihrer inzwischen mit liebender Sehnsucht gedacht.

— [Das große Loos der preußischen Klassenlotterie] — 500,000 M. — ist, wie uns heute mittag ½42 Uhr ein Privattelegramm meldet, an diesem Vormittag gezogen worden. Es fiel auf die Nr. 152,673.

— [Neu-Dölau.] Herrliche Landhäuser mit prächtigen Gärten sind hier in nächster Nähe der schönen Dölauer Haide entstanden. Soeben hat Herr Gartenbau-Ingenieur Kruttgen für die Herren C. A. Schnabel und Musculus zwei wundervolle Gärten mit Obstbäumen und schönen Ziersträuchern fertiggestellt. Die Gärten der Herren Bankier Becker sowie der Herren Unbekannt und Weißke werden demnächst ebenfalls vollendet werden. Es haben sich hier eine ganze Anzahl Herren schöne Landsitze, und Herr Eisenhändler Bartels vor kurzem ein größeres Bauterrain erworben.

— [Zum Provinzial-Bundesschießen] sind, wie uns mitgetheilt wird, bereits eine Anzahl werthvoller Ehrenpreise gestiftet worden, was auf die Betheiligung am Feste nicht unwesentlichen Einfluß ausüben wird. — Auf den Ausbau der Straßenbahn zur Haide ist, gutem Vernehmen nach, bis zum Feste nicht mehr zu rechnen. Es ist deshalb ein Abkommen mit einem hiesigen Fuhrwerksbesitzer abgeschlossen, der einen Omnibusverkehr nach dem „Pfälzer Schützenhof" mit 5 Minutenbetrieb einzurichten hat.

— [Aufführung zum Besten des Trothaer Kirchbaufonds.] Frühlingsfeier in Ton, Wort und Bild nennt sich die Aufführung, die Trothaer und Auswärtige, Damen und Herren, am 30. April abends 8 Uhr im „Kaffeegarten" veranstalten zum Besten des Kirchbaufonds einer neuen Trothaer Kirche. Es ist eine Ehrensache für alle evangelischen Trothaer, die Aufführung zu besuchen, um so mehr, als sie außer dem guten Werk, das sie durch ihre Betheiligung verrichten, einen hohen künstlerischen Genuß haben werden, da sich die in Halle als vorzügliche Musiker bekannten Damen und Herren, Frau Dr. Gärtner, Frau Pastor Riedel, Herr Pastor Melzer, Herr Pastor Riedel, Herr Pastor Witte, in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Außerdem betheiligen sich noch andere Damen und Herren in liebenswürdiger Weise. Hier ist auch eine Gelegenheit, so heißt es in der betreffenden Zuschrift, bei der die Hallenser durch ihre Betheiligung den Trothaern zeigen können, daß dieselben nicht nur äußerlich, um den Stadtumfang zu vergrößern, angegliedert sind, sondern daß Halle in der That die neuen Mitbürger lieb gewonnen hat.

— [Stadttheater.] Wegen Erkrankung des Fräul. Roser kann die morgige Aufführung des Schauspiels „Hoffnung auf Segen" nicht stattfinden. Dafür wird als volksthümliche Vorstellung zu kleinen Preisen der „Kaufmann von Venedig" wiederholt. — Der Spielplan verzeichnet für Sonntag-Nachmittag die einzige Aufführung des Schauspiels „Alt-Heidelberg" zu kleinen Preisen: Parquet 1,50 M., Parterre 1 M. Der Andrang speziell zu den billigeren Plätzen hat sich bis zu den letzteren Aufführungen steigend erhalten und so bietet die Direktion durch Ansetzung billiger Preise vielen Gelegenheit, das Stück noch einmal zu sehen. Am Sonntag-Abend findet die letzte Aufführung des Lustspieles „Im weißen Rößl" statt. — Als 12. Vorstellung im Shakespeare-Cyclus geht am Montag „die Komödie der Irrungen" in Scene. — In Vorbereitung: „Graf Essex"; „Komtesse Guckerl" (Benefiz Emma Kässner und Gastspiel von Fr. Adele Rinald-Pauli).

— [Fritz Unger's Original-Ueberbrettl,] welches bereits im November vor. Jahres mit außerordentlichem Erfolg hier auftrat, wird am 29. und 30. April sowie am 1. Mai in den Kaisersälen ein dreitägiges Gastspiel veranstalten. Von diesen unzähligen Ueberbrettln, die im vorigen Jahre wie Pilze aus der Erde schossen, ist Fritz Unger der einzige gewesen, der sich neben Wolzogen halten konnte und in den Städten Düsseldorf, Dortmund, Göttingen, Erfurt, Gera rc. glänzende Geschäfte machte. Fritz Unger ist es auch, der den Muth besitzt, nachdem Brauseweln, Lilliencron rc. in Berlin abgewirthschaftet haben, dasselbe Theater mit seinem Original-Ueberbrettl am 1. August dieses Jahres neu erstehen zu lassen.

— [Was hat die Katz'?] Die Hauskatze einer Familie in der Gr. Klausstraße hatte seit drei Tagen Aufenthalt auf einer hohen Akazie am Domplatze genommen und war weder durch freundliches Zureden noch durch Drohungen zu bewegen, diesen luftigen Standort zu verlassen. Ueber ihre Beweggründe zu dieser Halsstarrigkeit ist bisher nichts bekannt geworden. Gestern nachmittag erschien die allezeit dienstwillige städtische Feuerwehr auf dem Platze und bereitete einem zahlreich versammelten Publikum das Schauspiel, die Trotzige herabzuholen.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Nord] hielt gestern abend in Barth's Konditorei seine Monatsversammlung ab. Zunächst berichtete der Vorsitzende über die Verhandlungen der letzten Stadtverordneten-Sitzungen, wobei sich bei einzelnen Punkten, so über den Verkauf der maschinellen Anlagen im Stadttheater und die Aenderungen auf der Peißnitz, eine lebhafte Debatte entwickelte. Der zweite Punkt der Tagesordnung betr. die Prüfung der Frage, ob das Gaswerk Giebichenstein berechtigt ist, eine Gasmesservermiethe zu erheben, wurde vertagt, um inzwischen weitere Informationen einzuholen. Ueber die beabsichtigte Einführung einer Grund- und Gebäudesteuer nach dem gemeinen Werth referirte der Vorsitzende. Man war der Ansicht, daß man sich erst dann eingehender mit dieser Frage beschäftigen könne, wenn seitens des Magistrats eine bezügliche Vorlage gemacht worden sei. Zum Schluß wurde noch über das Feuerversicherungswesen verhandelt.

— [Der Provinzialverband der Haus- und Grundbesitzervereine der Provinz Sachsen] hält am kommenden Sonntag vormittag im „Grand Hotel Bode" hier eine Versammlung ab, in der zur Tagesordnung der Jahresversammlung des Centralverbandes gesprochen werden wird. Die Verhandlungen sind intern.

— [Freie Handwerker.] Wir werden gebeten, nochmals darauf hinzuweisen, daß zu der am Montag abend 8 Uhr im kleinen Saal der „Kaisersäle" stattfindenden freien Handwerker-Versammlung alle Handwerker, welche einer Innung nicht angehören können oder wollen, Zutritt haben. Einladungen haben naturgemäß nicht alle bekommen können.

— [Ortskrankenkassen-Verband.] Im „Englischen Hof" fand gestern abend eine Sitzung der Vertreter des Ortskrankenkassen-Verbandes statt. Es handelte sich um die Wahl des Verbandsvorstandes. Gewählt wurde Herr Schlosser E. Schenrich.

— [Die Jahresversammlung des Hauptvereins des Evang. Bundes] findet am 28. und 29. April in Delitzsch statt. Aus dem Programm sei folgendes mitgetheilt: Montag, den 28. April, nachmittags 3½ Uhr: Vorstandssitzung im „Gasthof zur Linde"; nachmittags 5¼ Uhr: Begrüßung seitens der Stadt im Rathhaussaale und gemeinsamer Kirchgang; nachmittags 5½ Uhr: Festgottesdienst in der Stadtkirche, Predigt: Professor und Pfarrer Dr. Rauch-Roßleben (Kollekte für die Zwecke des Evang. Bundes); abends 8 Uhr: Allgemeine Versammlung im „Stadt Leipzig", Leipzigerstraße, Vortrag über die evangelische Bewegung in Oesterreich: Superintendent Meyer-Zwickau. Dienstag, den 29. April, morgens 7 Uhr: Morgenmusik der Stadtkapelle vom Breiten Thurme; morgens 9 Uhr: Geschlossene Mitglieder- und Vertreter-Versammlung im „Gasthofe zum goldenen Ring", Markt; mittags 1 Uhr: Gemeinsames Festessen im „Gasthofe zum weißen Schwan" am Markte; nachmittags 6 Uhr: Allgemeine Versammlung im „Schützenhause". Vorträge: 1. „Die führende Stellung des Protestantismus" (Pfarrer Kröber-Leipzig); 2. „Die Thätigkeit des Evang. Bundes in Westfalen" (Pfarrer Graebe-Minden). Zwischen den Vorträgen allgemeine Gesänge und Gesangsvorträge.

— [Domjugendverein.] Am Mittwoch feierte genannter Verein in den Thaliasfestsälen sein 13. Stiftungsfest. Mit gutem Erfolge trug der Domkirchenchor einige Gesänge vor. Es reihten sich Klavier- resp. Violinvorträge, Sologesänge und Deklamationen, dem sehr abwechslungsreichen Programm an. Herr Domprediger Lic. Lang hielt die Festrede bezugnehmend auf das Wesen und Treiben im Jünglingsverein. Am Ende bot der Jugendverein selbst noch die fünfaktige Tragödie „Ferdinand v. Schill" von Hans v. d. Mark. Besonders kam hier das Spiel der Titelrolle hervorgehoben werden, die Herr Trautmann recht wirkungsvoll darstellte. Man konnte diesen Familienabend als einen sehr gut gelungenen bezeichnen.

Hallischer Lehrerverein.

In der letzten Vereinssitzung vom 22. April, die im neuen Vereinslokal „Hotel Kronprinz" (Vereinshaus) stattfand, hielt Herr Lehrer Reckling einen Vortrag über „Die psychologischen Eigenthümlichkeiten der Blinden und ihre pädagogische Behandlung", worin das folgende ausgeführt wurde: Die Heilpädagogik ist ein Sproß am großen Baume der allgemeinen Pädagogik, darum ist es wohl berechtigt, in einem Lehrerverein über obiges Thema zu sprechen. Lange Zeit hat es in der menschlichen Gesellschaft an pädagogischem Interesse für die Blinden gefehlt, darum zeigt die Blindenpädagogik erst eine etwa nur 100jährige Geschichte. Trotz der wissenschaftlichen Fortschritte in der Augenheilkunde und ungeachtet der Erfolge, die das segensreiche Credé'sche Verfahren bei den Augenentzündungen der Neugeborenen zeitigt, wird es immer noch viele Blinde geben. Diese haben ein Recht auf Erziehung und Unterricht wie jeder andere Mensch. Die Blindenpädagogik nimmt sich ihrer an, indem sie die psychologischen Eigenthümlichkeiten, wie sie sich aus dem Mangel des Sehorgans ergeben, untersucht und dabei feststellt, daß eine Lückenhaftigkeit entsteht auf dem Gebiete des Vorstellens, Fühlens und Wollens, daß aber durch Schärfung der verbleibenden Sinne gleichsam ein Surrogat für den fehlenden Sinn auch auf genannten Gebieten geschaffen wird. Die Blindenpädagogik folgert aus dieser psychologischen Eigenthümlichkeit ihre pädagogischen Maßnahmen und zwar im äußeren Aufbau der Blindenschule sowie im inneren Betrieb derselben (Festsetzung und Begrenzung der Unterrichtsstoffe, Methode in der Blindenschule, Lehrmittel, specifische Blindenunterrichtsfächer), ferner in der gewerblichen Ausbildung der Blinden und der Fürsorge für die aus der Anstalt Entlassenen. Alle diese Bemühungen lassen die Ueberzeugung aufkommen, daß beim humanen Entgegenkommen seiner sehenden Mitmenschen der Blinde wohl imstande ist, sich selbstständig und möglichst sorgenlos durch das Leben zu schlagen. Dem interessanten, sehr beifällig aufgenommenen Vortrage folgte ein Bericht des Herrn Leonhardt über die Gründung eines Schulmuseums, die in der vom Berichterstatter vorgeschlagenen Form angestrebt werden soll. Aus den schließlich erfolgenden Mittheilungen seien nur die wichtigsten angeführt: Der in Aussicht genommene Projektionsabend für die Mitglieder und deren Angehörige ist auf einen noch näher zu bestimmenden Tag nach Pfingsten verschoben worden. Die Vertrauensmänner-Versammlung findet am 6. Mai, die nächste Vereinssitzung am 13. Mai statt. Das alljährlich am Tage der Himmelfahrt (also heuer am 7. Mai) stattfindende Sommervergnügen soll auf der „Reilsburg" gefeiert werden. Zu Delegirten für die Deutsche Lehrerversammlung in Chemnitz sind von der Vertrauensmänner-Versammlung die Herren Lehrer Brinkmann und Rektor Tietsch bestimmt worden. Von der Versammlung werden noch die Herren Lehrer G. Schunke I und H. Meyer I hinzugewählt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 28. April 1902, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung des Rich- und Waageamts für 1901.
2. Entlastung der Rechnung des Leihamts für 1899.
3. Entlastung der Rechnung über das Bankonto des Neubaues von Amtswohnungen für die Direktoren des Gymnasiums und der Oberrealschule.
4. Entlastung der Rechnung über Kapitel XIII — Bauwesen — des Rechnungsjahres 1899.
5. Abänderung des § 13 des Statuts der Handwerkerschule.
6. Aufhebung der Fluchtlinie für die Straße B im südlichen Bebauungsplan und Fluchtlinienfestsetzung für eine Straße nördlich derselben.
7. Herstellung eines Windfanges am Eingange des Pförtnerhäuschens auf dem Schlacht- und Viehhofe.
8. Nachbewilligung zu den Ausbesserungsarbeiten an der Westfront der Moritzburg.
9. Ausbesserung des Zufahrtsweges von der Lettinerstraße bis zur Gimritzer Gutsbrücke.
10. Bewilligung von Mitteln zur Umänderung der maschinellen Anlagen im Stadttheater.
11. Landerwerb vom Grundstück Gr. Ulrichstraße Nr. 2.
12. Antrag wegen Verwendung der im Jahre 1901 aufgekommenen Waarenhaussteuer.
13. Anfrage, die Erbauung eines Volksbades betreffend.
14. Verwendung der im Haushaltsplan der Assessor Müller-Stiftung 1901 bei Titel II, 1a noch verfügbaren Mittel.

Geschlossene Sitzung.

15. Anstellung eines Polizeikommissars.
16. Anstellung eines Polizeisergeanten. 2. Lesung.
17. Anstellung zweier Polizeisergeanten. 1. Lesung.
18. Erwerb domänenfiskalischer Grundstücke.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
W. Dittenberger.

Aus dem Leserkreise.

Hallischer Automobil-Klub.

In Nr. 188 des „Leipziger Tageblattes" vom 15. April s. J. findet sich ein Artikel, betitelt: „Die Hauptsicht der Automobile." Dieser Artikel hat wegen seiner groben Unwahrheiten in hiesigen Sportskreisen großen Unwillen erregt. Das „Leipz. Tagebl." schreibt unter anderem, daß bei der Wettfahrt Paris-Berlin 57 schwere Verletzungen vorgekommen seien, von denen beinahe die Hälfte tödlich verlaufen sei. Obschon in vielen Zeitungen und in der Fachpresse diese Uebertreibungen auf das richtige Maß zurückgeführt worden sind, erscheint diese Behauptung doch immer wieder in der Tagespresse. Es sind überhaupt nur vier Unfälle passirt: 1. Auf französischem Boden (in Reims) ist ein Kind ohne Verschulden des Fahrers, als es über die Straße lief, überfahren und getödtet worden. 2. In Aachen ist ein alter Mann im Gedränge von der Straßenbahn, nicht von einem Automobil, überfahren worden. 3. In Düsseldorf ist ein junger Mann angefahren; derselbe hat eine unerhebliche Fleischwunde am Bein davongetragen. Der Verletzte war wiederholentlich von einem Gendarmen aufgefordert worden, auf dem Bürgersteige zu bleiben. 4. In Genthin ist ein kleiner Knabe überfahren worden; derselbe ist am Kopfe verletzt, aber wieder hergestellt. Alle vier Unfälle sind auf mehr oder weniger grober Selbstverschulden der Verletzten zurückzuführen; sie sind ferner ausschließlich passirt in geschlossenen Städten, in denen die Rennfahrer durch vorausfahrende Radfahrer geführt wurden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020425030/fragment/page=0001

und eine Geschwindigkeit von 12—18km, also die eines trabenden Pferdes, nicht überschreiten durften. Auf der Rennstrecke selbst ist nichts passirt. So wenig wie einem rücksichtslosen Darauflosfahren, sei es nun eines Rollkutschers, eines Schlachtfuhrwerks, eines Radfahrers oder eines Automobilfahrers das Wort geredet werden soll, im Gegentheil das im höchsten Grade zu verwerfen ist, so läßt sich doch, wie schon erwähnt, unmöglich verkennen, daß das Motorfahrzeug bestimmt ist, für Industrie, Handel, Landwirthschaft und Kriegsführung neue, ungeahnte Aussichten zu eröffnen und große, weitgehende Umwälzungen hervorzurufen. Unsere Zeit gehört nun einmal dem Verkehr und nur ein kurzsichtiger Philisterregth kann sich gegen eine Verbesserung der Verkehrsmittel auflehnen. Das Automobil ist, und das wird kein Mensch bestreiten können, das wendigste und am schnellsten zu stoppende Fahrzeug, das es giebt. Alle großen Neuerungen und Erfindungen haben ihre Zeit gebraucht, bis sie vollwerthig erkannt und eingeschätzt worden sind, und so wird auch das Automobil das Vorurtheil, das ihm von seiten des Publikums noch vielfach entgegengetragen wird, siegreich überwinden und aus dem bahnbrechenden Sportfahrzeug wird sich sehr bald zum Segen der Menschheit das Nutzfahrzeug entwickeln und hat sich schon entwickelt. X. Y.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— „Iduna", Versicherungs-Gesellschaft zu Halle. Der Verwaltungsbericht für 1901 besagt: Es waren 41,304 Anträge mit 26,353,981,50 M. Kapital und 22,788,73 M. Rente zu erledigen. Hiervon entfielen 4369 Anträge mit 19,844,060 M. Kapital und 22,778,73 M. Rente auf die alten Geschäftszweige und 36,935 Anträge mit 6,509,921,50 M. Kapital auf die neueingerichtete Abtheilung für Sterbekassen und Kinderversicherung. Der Versicherungsstand erhöhte sich auf 155,604,880 M. Die Sterblichkeit verlief wesentlich günstiger als im Vorjahre. Die Prämienrücklagen wurden um 2,839,369.13 M. erhöht und betrugen am Schlusse des Jahres 40,630,455 M. Der Ueberschuss der Jahresrechnung beträgt 1,321,666 M. An die Mitglieder wird 1903 eine Dividende von 20 Prozent der dem Jahre 1898 angehörenden gewinnberechtigten Jahresprämien vergütet. Der den Mitgliedern der Gruppe B zustehende Antheil wird dem Gewinnreservefonds B überwiesen, aus dem eine Dividende von 2 Prozent auf die Summe der seit Abschluss der Versicherung gezahlten Jahresprämien vertheilt wird. Der den Mitgliedern der Gruppe C zustehende Antheil fliesst in den Gewinnreservefonds C, aus dem 1903 eine Dividende von 10 Prozent der Jahresprämien an die Mitglieder dieser Gruppe zur Vertheilung gelangt. Der den Mitgliedern der Sterbekassen- und Kinderversicherungs-Abtheilung zustehende Gewinnantheil wird im Dividendenfonds dieser Gruppe aufgespart und gelangt bei Fälligkeit der Versicherungssumme zur Auszahlung.

— Der Aufsichtsrath der Voigtländischen Maschinenfabrik in Plauen hat die Absicht, die Aktionäre zu einer Zuzahlung von 25 Proz. auf die Aktien aufzufordern. Die der Gesellschaft hierdurch zufliessenden Mittel sollen für Neuanlagen Verwendung finden.

— Der Verlust der Italienischen Dampfschiffahrtsgesellschaft La Veloce im 1901 beträgt 650,000 Lire, wodurch die Unterbilanz auf 6,910,300 Lire anwächst. Durch Reduktion des Aktienkapitals auf 1 Mill. Lire entsteht, andrerseits ein Buchgewinn von 7 Mill. Die Besitzer der Prioritätsaktien haben sich bis zum 15. Juni zu entscheiden, ob sie die Pariserückzahlung vorziehen oder in die Aufgabe des Vorzugsrechts willigen, jedoch ohne Reduktion des Nominalkapitals.

— Infolge Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages wurde gestern die Subskription auf die 3½ proz. Badische Staatsanleihe sofort nach Eröffnung geschlossen.

— Die Verwaltung der Eutin-Lübecker Eisenbahngesellschaft schlägt eine Dividende von 2 Proz. (wie i. V) vor.

— Diskonto-Kommanditantheile. Es wird jetzt das Bezugsrecht auf die neuen 20 Mill M. Kommanditantheile bis 9. Mai angeboten. Auf 8400 M. Antheile entfällt ein neuer von 1000 M. zu 160 Proz.

— Die Hauptversammlung der Königin Marienhütte in Cainsdorf genehmigte nach nahezu fünfstündigen erregten Redekämpfe den Geschäftsbericht und ertheilte Entlastung. Aktionär Brand-Berlin hatte gleich von Anfang an Protest gegen alle Beschlüsse, Rechtsanwalt Dr. Glucksmann-Berlin nach deren Genehmigung Protest eingelegt. Die Einsetzung einer Revisionskommission und die Absetzung des Generaldirektors Freytag wurden abgelehnt. Herr Schulte-Herkesdorf wurde als sechstes Mitglied in den Aufsichtsrath gewählt.

— Der Geschäftsbericht der Ostpreussischen Südbahn ergiebt, dass die Betriebseinnahmen 5,394,125 M. (i. V. 5,930,299 M.), die Ausgaben 3,189,844 M. (3,247,382 M.) gleich 59,13 Proz. (54,76 Proz.), der Ueberschuss 2,204,341 M (2,682,927 M.) betragen. Davon entfallen: Rücklagen 70,048 M (65,2 4 M.), Erneuerungsfonds 401,740 M (416,417 Mark), Obligationenzinsen 646,781 M (662,452 M.), Obligationentilgung 399,400 M. (385,200 M.), 4% Proz Dividende (5 Proz.) für die Stammprioritäten gleich 630,000 M. (575,000 M.), Staatsabgabe 16,153 M. (28,421 M.), Tantièmen 32,400 M. (wie 1902) Die Stammaktionäre, die für 1900 3 Proz. erhalten hatten, gehen, wie schon bekannt, leer aus. Das ungünstige Ergebniss wird hauptsächlich dem infolge der schlechten Ernten in Ost- und Westpreussen sowie in den für die Bahn in Betracht kommenden russischen Gebieten entstandenen Frachtenausfall von 372,681 M. zugeschrieben. Neben dem Ausfall an Getreidefrachten mit 48,002 t trat ein solcher mit 37,572 t bei der Kohlenförderung nach Russland ein. Die am 1. August eröffnete Staatsbahnlinie Gerdauen-Löwenberg-Königsberg beeinträchtigte wesentlich das Ergebniss des Lokalverkehrs.

— Zahlungseinstellungen. Ueber die Löwenbrauerei Akt.-Ges. in Hagen wurde Konkurs eröffnet. — Die Weinfirma Sigmund Geza Schwabach in Fünfkirchen stellte ihre Zahlungen mit 7,000 Kronen Verbindlichkeiten ein.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Verm.	Prüf.-Term.
Max Cohn, Kfm., i. Fa. F. M. Weriheim Nachf.	Aachen	Aachen	19.4.	16.5.	16.5.	24.5.
G. M. Schreiber, Friseur u. Galanteriewaarenh.	Aue	Aue	21.4.	13.5	21.5.	21.5.
Adolph Kless, Kfm.	Neu-Weissensee	Berlin	18.4.	31.5.	29.4.	10.6.
Robert Baumensaat, Kfm	Breslau	Breslau	18.4.	14.6.	17.5.	28.6.
E. C. F. Krüger, Schank w.	Chemnitz	Chemnitz	21.4.	12.5.	15.5	26.5.
F. Heyme, Buchdruck.-Besitzer	Dessau	Dessau	21.4.	23.5.	16.5.	6.6
W. Seydel, Cigarrenkfm.	Ratibor	Ratibor	19.4.	5.5	16.5.	16.5.
Max Koch, Bechlchdlr	Wald	Solingen	19.4.	21.5.	16.5	30.5.
J. Neukirch Kfm., i. Fa. A. Cohn & Wolff Nachf.						
Johs. Neukirch	Stettin	Stettin	19.4.	23.5.	16.5.	13.6.
H. E. Kleineri, Schankw. (Nachl.)	Tharandt	Tharandt	19.4.	20.5.	9.5.	30.5.
E. B. Grosse, Schmiedemst	Wilsdruff	Wilsdruff	21.4.	31.5.	17.5	14.6

Zucker.

Halle, 25. April. Rohzucker. Der Verkehr des Marktes im Verlaufe dieser Woche hat uns eine weitere Abschwächung gebracht, die Werthe zeigen erneuten Rückgang von 10—20 Pfg. Angebot seitens der Fabriken kam wieder nur in geringem Umfange heraus, unter den Verkäufen befinden sich einzelne Abschlüsse zur Lieferung im August. Das Interesse der Raffinerien blieb unverändert schwach. Nachprodukte nahmen an der Preisbewegung theil.

Umsatz: 25,000 Centner.

88% — — M. 75% 5,10—5,25.

Magdeburg, 25. April. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack —,—. Geschäftslos. Kristallzucker I. mit Sack 27,95 Brodraffinade I. ohne Fass 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 5,97½ Gd., 6,07½ Br, per Mai 6,05 Gd., 6,07½ Br., per August 6,32½ Gd., 6,35 Br., per Oktober-Dezember 6,67½ Gd., 6,72½ Br., per Januar-März 6,90 Gd., 6,95 Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 45,000 Ctr.

Hamburg, 25. April. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per April 6,02½, per Mai 6,07½, per August 6,32½, per Oktober 6,65, per Dezember 6,80, per März 7,00. Behauptet.

Berliner Börse vom 25. April.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Geschäftslosigkeit dauert nach wie vor an. Das Fehlen der ersten Kurse in leitenden Spekulationswerthen des Banken- und Industriemarktes gehört nahezu zu den Regelmässigkeiten und es vollzog sich der Verkehr in äusserst schleppender Weise, ohne dass eine nennenswerthe Aenderung, Transaktion, vorfiel. Das Schiebungsgeschäft nahm gleichfalls wenig Umfang an. Bei dem Satze von 2 Proz. war Ultimo-Geld zu haben. Eine Spezialisirung der Kurse in einzelnen Werthen erübrigt sich angesichts der Verkehrsstockung. In späteren Verkehrskursen lagen Hüttenaktien schwächer. Es scheint, dass ein Bedarf für Ultimo nicht vorliegt. Kohlenaktien behaupteten. Der Ausweis der Harpener wurde nicht ungünstig aufgenommen. Auch die erforderlichen Förderungseinschränkungen beim Kokssyndikat — 37 auf 35 Proz. wirkten etwas anregend. Fonds stetig. In der zweiten Börsenstunde Lokalmarkt in Banken abbröckelnd. Hüttenaktien nachgebend, zusammenhängend mit Verkäufen erheblicher Posten im Wochenmarkt, die sich bei der Einschränkung des Geschäftes nur unter einem grösseren Kursdruck vollziehen liessen. Kohlenaktien dadurch ungünstig beeinflusst. Alles sonstige unverändert.

Kursnotirungen

vom

25. April 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,48⅝
Französische Noten	81,30⅝
Italienische „	79,50⅝
Oesterreichische „	85,25⅝
Russische „	216,15⅝
Schweizer „	81,00⅝

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,70⅝
do. do.	3½	101,75⅝
do. do.	3	92,50⅝
Preuss Cons Anleihe	3½	101,70⅝
do. do.	3½	101,70⅝
do. do.	3	92,40⅝
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,400
do. do. 1899	4	103,50⅝
Landsch Centr.-Pfbr	3½	99,50⅝
do. do.	3	90,100
do. do.	4	— —
Sächsische Rente	3	90,400
Bayer. allg. neue St-A.	3½	100,30⅝
Hamburger Rente	3½	103,000

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	— —
Italienische Rente	4	100,90⅝
Mex. 5% ev. G.-A. 1899	5	103,90⅝
Oesterr. Gold-Rente	4	— —
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl. 88-89	frc.Z.	43,50⅝
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	101,50⅝
Rumän. amort.	5	96,50⅝
do. do. 1891	4	83,10⅝
Russ. kons. 1889	4	100,90⅝
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,25⅝
do. do. 5er	4	101,40⅝
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,60⅝
do. Rente 1895	4	67,400
Spanier Ext.-gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	79,90⅝
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z.	119,60⅝
Ungar. Goldrente 1000	5	101,50⅝
do. do. 500	4	101,30⅝
do. do. 100	4	101,40⅝
do. E G.-A. 89 1000	4½	102,00⅝

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	91,00⅝
Berliner Handels-Ges.	7	153,25⅝
Breslauer Disk.-Bank	4	91,75⅝
do. Wechsl.-Bank	4¼	101,30⅝
Comm. u. Disk.-Hamb.	6½	115,75⅝
Darmstädter	4	135,75⅝
Dessauer Landesbank	5	110,50⅝
Deutsche Bank	11	227,75⅝
do. Genossenschaftsb.	8	161,80⅝G
Diskonto-Kommandit	8	183,20⅝
Dresdener Bank	4	139,00⅝G
Dresdner Kred.-Anst.	frc.Z.	6,000
Leipzig. Kreditanstalt	8	175,50⅝G
Meklerbank	4	100,30⅝
Meininger Hypothek.	7	130,75⅝
Mitteldtsch. Kreditb.	6	116,20⅝G
Nationalb. f. Deutschl.	3	110,10⅝
Oesterreich. Kredit	10	211,60⅝
Preuss. Boden-Kredit	4	128,40⅝G
do. Centr.-Bod.-K.	9	169,90⅝
Reichsbank	6¼	153,75⅝
Russische Bank	4	— —
Sächsische Bank	4	129,50⅝
Schaaffhaus. Bank-V.	5	121,00⅝
Schlesisch. Bank-Ver.	7	141,50⅝

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	177,75⅝
Lübeck-Büchen	6	147,50⅝
Marienburg-Mlawkaw	1½	69,60⅝
Ostpreuss. Südbahn	0—	68,60⅝
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	87,90⅝
Canada-Pacific	5	124,75⅝
Transvaalbahn-Akt.	12½	175,00⅝
Northern pref.	4	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅜	97,25⅝

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	192,90⅝
do. Br. Patzenhofer	12	218,75⅝G
do. do. Schultheiss	14	227,10⅝G
Allg. Elektr. (Edison)	12	179,00⅝G
Anglo-Kont. Guano	5	87,10⅝
Anhalter Kohlen	6	89,25G
Berl. Elektrizit.-W.	10	167,50⅝G
Bochumer Gussstahl	16⅔	195,00⅝
Buderus Eisenw. A.u.B	7	113,00⅝G
Butzke & Co.	2½	65,00G
Cassler Trebertrockn.	frc.Z.	1,00G
Chem. Fabrik Buckau	6	117,50⅝G
Cröllwitzer Papier	18	218,25⅝
Dannenbaum	1.T	43,00⅝
Donnersmarck-Lanv.	14	189,50⅝G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	50,00⅝B
Dynamit Trust	10	172,00⅝
Egestorff Salzwerke	9	138,75⅝
Eilenb. Kattun	3	89,50G
Eintracht, Braunk.-B.	18	188,75⅝
Eschweiler Bergwerk	20	209,85⅝G
Gelsenkirchen Bergw.	12	165,25⅝
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	105,00⅝
do. do. St.-Pr.	10	126,00⅝
Ges. f. Elektr. Unternehmungen	8	101,60⅝G
Danziger Zuckerfabr.	11	110,00G
Greppiner Werke	7½	117,50⅝
Grosse Berl. Strassenb.	7½	205,25⅝G
Hallesche Maschinen.	28	344,50⅝
Hallesche Union	7½	79,00⅝
Hamburg Packetfahrt	6	107,90G
Harpener Bergbau	12	167,10⅝
Hartmann Maschinen	6	132,00B
Heinrichshall	9	137,00⅝G
Hibernia Bergbau	13	163,25G
Hildebrand Mühlen	7¼	— —
Hörder-Hütten konv	0	15,00G
do. St.-Prior.-A.	10	115,00⅝
Kaliwerke Aschersleb.	10	141,00B
Kette Dampfschiff.	4½	79,00G
König-Wilh. konv.	15	162,50⅝G
do. 2% St.-Pr.	20	228,50G
Körbisdorf Zuckerfbr.	5½	102,50⅝G
Lauchhammer konv.	2	103,10⅝G
Laurahütte	14	200,90⅝G
Leipz. Brauer. Riebeck	0	205,00⅝G
Leopoldshall chem. F.	2½	99,00⅝G
Massen Bergbau	11	112,75⅝
Nordd. Jute	0	37,40⅝
Norddeutscher Lloyd	6	109,60⅝G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	117,00⅝G
do. Eisen-Ind. Caro	2	119,50⅝G
Phönix Aktien	4	138,00⅝
Rheinisch. Metallw. F.	6	62,00⅝
Rhein-Nassau	3	138,00⅝G
Riebeck Montan	14	202,75⅝G
Rositzer Braunkohlen	14½	172,60⅝G
do. Zucker	8	117,80⅝G
Sächs.-Thür. Braunk.	8	132,50⅝B
do. St.-Pr. I.	8	— —
Saline Salzungen	7	100,10G
Schalker Gruben-u. H.	32	320,00⅝G
Stassfurt, Chem. Fabr.	10½	161,00⅝G
Stettiner Cem. Bredow	10	133,50G
Stolberger Zink-Akt.	5	124,50⅝G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	69,00⅝
do. do. Vorz.-A.	3	— —
Thür. Salinen, Verein.	5	79,60⅝G
Westeregeln Alkali	17	194,00⅝G
Zeitzer Maschinen	14	193,75G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70⅝G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20B
London	1 Lstr.	3 T.	20,465⅝B
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30⅝B
Wien	100 Fl.	8 T.	85,20⅝G
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,85⅝B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	79,40⅝
Petersburg	100 Sr.	3 M.	215,35⅝

Privat-Diskont 1½.

Schluss-Kurse. nachmittag ½2 Uhr.

Tendenz: schwach.

Oesterr. Kreditaktien	211,25	Gottharddbahn	—,—
„ Staatsb.-Aktien	142,50	Warschau-Wiener	174,75
„ Südbahn-Aktien	117,30	Bochumer	124,25
Berliner Handelsges.	152,30	Dortmunder Union	49,75
Darmstädter Bank	135,80	Laurahütte	200,40
Deutsche Bank	207,25	Gelsenkirchen	164,50
Diskonto Kommandit	187,90	Harpener	166,00
Dresdner Bank	138,90	Hibernia	162,40
Nationalb. f. Deutschl.	110,60	Dynamit-Trust-Aktien	170,25
Marienburger	—,—	Packetfahrt	107,50
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	109,30

Leipzig, 25 April. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 645 bz., Zuckerraffinerie Halle 161,75 Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 25. April.

Weizen 1000 kg Mai 169,50, Juli 168,50, Sept. 162,25 M.
Roggen 1000 kg Mai 146,—, Juli 145,—, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 158,50 nom., Juli 156,50 M. nom.
Mais 1000 kg runder loco Mai 115,75, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 53,70, Oktober 51,50 M.
Spiritus 70er loco 33,70 M.

Nordamerika hat durch erheblichen Rückschlag in seinen Preisen anfänglich hier recht nachträglich eingewirkt auf die Stimmung in Getreide. Doch ist bei spärlichem und zurückhaltendem Angebot Weizen und Roggen allmählich wieder zu etwas festerer Haltung gelangt, so dass nur geringe Preisverschlechterung bestehen blieb. Hafer hat sich behauptet, ist aber wenig umgesetzt worden. Rüböl lässt bei schwachem Verkehr keine Aenderung erkennen. Zum Preise von 33,70 M. ist heute etwas 70er Spiritus loco ohne Fass abgesetzt worden. Umsatz 12,000 l.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 24. April. Marktpreise für 50 kg 16 Mark, erste Notirung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 133 Rinder, und zwar: 34 Ochsen, 8 Kalben, 55 Kühe, 36 Bullen; 834 Kälber; 337 Stück Schafvieh, 1271 Schweine, und zwar 1271 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2625 Thiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	—
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete	—	62
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	56
	4. gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	—
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	60
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	45
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	50
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	45
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	63
	2. mässig genährte jüngere u. genährte ältere	—	55
	3. gering genährte	—	53
Kälber:	1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	47	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3. geringe Saugkälber	37	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	32	—
	2. ältere Masthammel	30	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren	—	63
	2. fleischige	—	59
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	55
	4. ausländische (aus . . . . . .)	—	—

Geschäftsgang: langsam. Verkauf: 105 Rinder und zwar 23 Ochsen, 8 Kalben, 43 Kühe, 31 Bullen. 883 Kälber, 201 Schafe, 1185 Schweine.

Letzte Telegramme.

Kiel, 25. April. Das erste Geschwader unter dem Befehl des Prinzen Heinrich hat heute früh eine mehrwöchige Uebungsreise nach England und Irland angetreten.

München, 25. April. Der Prinzregent sandte an den Großherzog von Baden ein Glückwunschschreiben, in dem es u. a. heißt: „Dankbar gedenkt auch ganz Deutschland des erhabenen Fürsten, der sich unvergängliche Verdienste um das geeinten Vaterlandes Ruhm und Größe erworben hat." Der Prinzregent verlieh dann der Hoffnung Ausdruck, daß dem Großherzog zum Glück und Segen Badens und Deutschlands noch eine lange ruhmreiche Regierung beschieden sein möge.

Wien, 25. April. Der Kronprinz von Siam ist heute früh aus Paris hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde er vom Kaiser und den Erzherzögen empfangen und begab sich alsbald gemeinsam mit dem Kaiser nach der Hofburg.

London, 24. April. Im weiteren Verlaufe der Diskussion im Unterhause berieth das Haus den Geschäftsplan, wobei Balfour erklärt, es sei einleuchtend, daß im kommenden Herbst eine Tagung des Hauses nöthig sein werde. (Selbstverständlich mit Rücksicht auf den südafrikanischen Krieg. Red.)

St. Petersburg, 25. April. Der „Regierungsbote" veröffentlicht ein Reskript des Kaisers an den Generaladjutanten Wannowski, in dem der Kaiser die Bitte Wannowski's, ihn wegen zerrütteter Gesundheit vom Posten des Ministers für Volksaufklärung zu entheben, erfüllt. Zugleich spricht der Kaiser darin seinen aufrichtigen Dank aus, daß Wannowski trotz seines hohen Alters das schwierige Amt übernommen hat, und beläßt ihn in allen seinen sonstigen Aemtern und Würden. Dasselbe Blatt veröffentlicht auch die Ernennung des Gehilfen des Ministers für Volksaufklärung Senger zum Verweser dieses Ministeriums. Weiter ist dem „Regierungsboten" zufolge der Gehilfe des Ministers für Volksaufklärung Medschaninow auf sein Ersuchen unter Belassung in der Würde eines Senators von seinem Posten enthoben worden.

Bukarest, 25. April. Königin Elisabeth ist hier wieder eingetroffen.

Der neue Krosigk-Prozeß.

Gumbinnen, 24. April. Bei der heute vorgenommenen Ortsbesichtigung erklärte die Zeugin Frau Eckert, sie habe eines Sonnabends einen Schuß gehört und Leute aus dem Kasernenthor laufen sehen. Zwei Civilpersonen, die heute abend bei hellem Mondschein aus dem Kasernenthor in die Lazarethstraße liefen, konnte die Zeugin aber von der Stelle, wo sie damals gestanden haben will, nicht sehen. Der Gerichtshof begab sich dann in die Reitbahn. — Skopek mußte sich im Krümperstall an der Stelle, wo er gestanden hatte, als geschossen wurde, aufstellen und zwei Unteroffiziere hinter der Bandenthür. Wachtmeister Schulz schoß in der Reitbahn, die Unteroffiziere liefen hinaus, Skopek kam aus dem Krümperstall, konnte aber die Unteroffiziere nicht mehr sehen Sodann mußte sich Hickel hinter die Bandenthür stellen und sich einen dunkelbraunen Schnurrbart anstecken. Baranowski bezeichnete diesen als schwarz. Es fanden dann noch eingehende Vernehmungen auf dem Korridor der Kaserne der vierten Schwadron statt. Morgen vormittag 9 Uhr wird die Verhandlung fortgesetzt.

Die Krankheit der Königin Wilhelmina.

Schloß Loo, 25. April. Der heute früh veröffentlichte Krankheitsbericht besagt, daß die Königin in der vergangenen Nacht von Zeit zu Zeit geschlafen hat. Der Grad des Fiebers läßt fortgesetzt erkennen, daß die Krankheit, die in die dritte Woche eingetreten ist, ihren regelmäßigen Verlauf nimmt.

Zum Abkommen der Atlantic-Linie.

New York, 24. April. [Meldung des Reuter-Bureaus.] Einer der Leiter der neuen Vereinigung der Schiffahrts-Gesellschaften hat erklärt, daß auf die „Compagnie Générale Transatlantique" kein Druck ausgeübt werde, um dieselbe in den Verband zu zwingen, aber es hätten Unterhandlungen zwischen Morgan und den Vertretern der Compagnie stattgefunden.

Weidemann's russ. Knöterich (Brustthee) ist der Beste. Echt zu haben bei **Helmbold & Co.** — Schwanen-Drogerie — **D. Teichel** — **G. Oswald Nachf.** — **G. Walther Nachf.**

Otto Kummer, Poststraße 10. Spezial-Geschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren. Moderne Zimmeruhren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020425030/fragment/page=0002

Gastwirthschaft,

9 Morgen Land, 6 Morgen Wiesen, 3 Morgen Garten, ½ Mrg. Spargel- und Erdbeer-Anlagen, Preis 15.000 M. Anzahlung 4—5000 M. zu verkaufen. Näheres durch **Fischer, Harz 25.**

Es werden **Geldgeber** gesucht, die auf gute I. u. II. Hypotheken viel Geld verdienen können. Gefl. Offerten unter **L. 6373** an die Expedition d. Ztg.

Geld auf gute kleine I. Hypotheken von 10—30.000 Mk. innerhalb ⅔ der Werthtaxe bei hohem Zinsfuß im Bezirk Halle gesucht. Gefl. Offerten unter **v. 6374** an die Exped. d. Ztg.

54,000 Mark

erste Hypothek, mündelsicher, auf bieiches zur rentables Hausgrundstück per 1. Oktober **zu leihen gesucht.** Offerten unter F. 6359 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bankcredit, Wechseldiscont, Betriebs- u. Hypotheken-Kapital ꝛc. streng discret in jeder Höhe. **W. Hirsch Verlag, Mannheim.**

Hypothek-Capital

zu billigstem Zinsfuße auf hies. Grundstücke offeriert **Georg Schultze,** Bernburger Straße 32.

Mk. 750,000

sind zu billigstem Zinsfuße auf Haus- und Acker-Grundstücke, auch zur 2. Stelle **auszuleihen** durch

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

52,000 Mark

1. Hypothek auf herrschaftliches Wohnhaus in Halle zum Juli **gesucht.** Miethsertrag 3860 M. Offerten sub P. R. 500 hauptpostlagernd **Halle** erb.

Auf ein **Gut von 125 Morgen** im Mansfelder Seekreis suche ich gegen **mündelsichere 1. Hypothek**

20,000 Mark

zu 3½% Zinsen per 1. Juli 1902. Offerten unter E. 6382 an die Exped.

18,000 Mark

habe sofort auf I. Hypothek zu verleihen. Offerten unter **G. 6360** an die Exped. d. Ztg.

Socius-Gesuch.

Wegen Kränklichkeit eines Theilhabers wird ein **Socius** für ein nachweislich sehr gut rentirendes, industrielles Geschäft, welcher über ein Vermögen von ca. 300,000 Mark verfügt, gesucht. Gefl. Angebote unter Chiffre W. L. 408 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg erbeten.

Garten zu vermiethen Marienstraße, Nähe Hôtel Bode. Offerten unter F. F. 633 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S. erbeten.

Garten

in der Nähe der Bernburger Straße zu miethen gesucht. Offerten unter **2313 M.** an die Exped. d. Ztg.

Schöner Laden

in Nähe des Marktes für 700 Mark sofort zu vermiethen. Offerten unter **Q. 5186** an die Exped. d. Ztg.

Pferdeställe für 6—8 Pferde in best. Geschäftslage mit eingezäuntem Hofraum, Vorrathsräumen Wohnung von 3 bis 4 und 2 Zimmern u. Zub. sof. oder 1. Juli gesucht. Off. unt. B. k. 4255 an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Mühlweg 4 herrschaftl. Part.-Wohn., 6 Zimmer, Garten u. sehr reichl. Zub., a. 1./7. ev. 1./10. zu verm. Preis 1200 M.

Herrschaftl. I. Etg. mit allem Comfort, 6 Zimmer, zu verm. **Uhlandstr. 6.**

Kirchnerstr. 10

herrschaftliche Wohnungen, 6 Zimmer, Bad ꝛc. per 1./10. oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Schönerstädt.**

Leipziger Str. 63, I

Wohnung an 450 M. zu vermiethen, vorzüglich für Bureau-Zwecke passend. **Hugo Traxdorf.**

Prachtvolle Wohnung

in III. Etage in ruhigem feinen Hause mit alleiniger Gartenbenutzung für 550 Mk. versetzungshalber sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Bismarckstr. 24,** part.

Dessauer Straße 16
frdl. Wohnung, 2 St., 1 K., K. nebst Zubehör, per 1. Juli zu beziehen. Pr. 285 M. Näheres im Laden.

Riebeckplatz 3

vorderre, 7 Zimmer, Bad, Gas, großer Souterrainraum, für Niederlage passend, zum 1. Oktbr. zu vermiethen. 1700 Mk. Besichtigung 10—12 und 2—5 Uhr. Näheres **Landwehrstr. 7, I.**

Wohnung an der Alten Promenade,

8—9 Zimmer, Küche, Bad, Centralheizung, Warmwasserleitung, versetzungshalber sofort oder später zu vermiethen. Näheres unter 2312 L. durch die Expedition dieser Zeitung.

Mühlweg 4, 1. Obergeschoß, **herrschaftliche Wohnung,** 9 Zimmer mit sehr **reichl.** Zubehör. 1. Juli oder 1. Okt. zu verm. Besichtigung zwischen 10—12 Uhr. Näheres **Alter Markt 8.**

Wer Stellung

schnell und billigst finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Chemicalien-Branche.

Gebildeter, tüchtiger Mann, selbstständig, energisch und zuverlässig, lange in chemischen Fabriken gewesen, sucht baldigst Stellung als Aufseher, Magazinier u. Exped.-Verwalter od. ähnl. Posten. Gefl. Angebote sub A. 2335 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Stuttgart.

Schneider für Röcke auf Stück sofort gesucht, dauernde Arbeit. **Weißenfels Straße 26, III.**

30 Strafgefangene

suchen lohnende Anstaltsarbeit. Anfragen mit Angabe unter W. D. 401 befördern **Haasenstein & Vogler, Actien-Ges.,** Magdeburg.

Büffet- u. Hausburschen
sucht **Deutscher Kellnerbund,** Alter Markt 5.

Kaufmännischer **Lehrling** gesucht. **Bader & Halbig,** Ingenieur-Bureau, **Halle a. S.,** Königstraße 85.

1. Oktober ds. Js. findet ein Sohn achtbarer Eltern Aufnahme als

Lehrling.

Deutsche Loofahwaarenfabrik.

6—8 Verkäuferinnen

zum sofortigen Eintritt suche ich per sofort **zur Aushilfe** bis Pfingsten event. auch für dauernde Stellung.
Leopold Nussbaum
Halle a. S.

Tüchtige

kaufmännisch gebildete **Stenographistinnen** und zugleich **Maschinenschreiberinnen** werden immer

gesucht.

Ausbildung hierzu durch **Robert Otto,** Forsterstraße 2.

Einige Lernende

können noch **per sofort** in meinem Geschäft eintreten.
Leopold Nussbaum
Halle a. S.

Fräulein

aus guter Familie, 44 Jahre, in allen Zweigen eines ländlichen sowie städtischen Haushaltes tüchtig, sucht per 15. Mai Stellung zur selbständigen Führung bei Halle a. S. Off. unter **F. N. 640** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Aelt. u. jüngere **Mädchen** v. auswärts suchen Stelle durch Frau **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Geiststraße 39.

Mädchen, w. Ostern d. Schule verl. hat, sucht Anfw. od. Dienst Mauss. Str. 22, III.

Anständige ordentl. Frau, Anfang 50er Jahre, sucht Beschäftigung bei einz. Mann, auch Kinder nicht ausgeschl. Off. u. **F. 638** an die Exped. d. Ztg.

Heirath. Junge wirthschaftliche Dame **mit größ. Vermögen** wünscht Heirath. Herren, wenn auch ohne Vermög., m. liebeo. Char., woll. ernstgem. Off. einf. „Reform" Berlin 14.

Damen finden freundliche diskrete Aufnahme bei **Hebamme Wolf,** Leipzig-Gohlis, Straßburgerstr. 18.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Neilhau),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:

Kaffee Cacao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	à 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** an 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken zu Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Mädchen-Kleider

empfehlen von einfachster bis hochelegantester Ausführung für jedes Alter, in allen Preislagen und grösster Auswahl. Als sehr elegant u. preiswerth heben wir hervor:

Taillenkleid „Minna."

aus vorzüglichem reinwollenen Cheviot in modefarbig, Taille und Aermel mit reichlicher, längslaufender Fältchenverzierung; Koller und Aermelbündchen von crême Cachemire, ganz mit schmalem, querlaufendem Sammetband in brauner Farbe besetzt.

Preise einschl. Stoff zu zweiten Aermeln:

Vordere Länge cm:	75	80	85	90
Für Jahre:	6—8	7—9	8—10	9—11
Preis Mark:	14.75	16.—	17.75	19.50. u. s. w.

Geschw. Jüdel, Leipziger Strasse 101.
Specialität: Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel

für

Privat und Restaurationen

empfiehlt in größter Auswahl zu **billigsten Preisen**

Christian Glaser, Halle a. S.,
Große Klausstraße 24 und Kleine Klausstraße 9.
Preislisten kostenlos und portofrei.

Für den Schreibunterricht

in Schulen, Fortbildungsanstalten und zur Selbstübung.

Schönschreibhefte von Otto Müller.

☞ Eingeführt in vielen Hunderten von Schulen.
9 Hefte in deutscher, 8 in lateinischer Schrift, 12 Hefte Liniaturen ohne Vorschriften (je 10 Pfg.), 3 Hefte mit Geschäftsaufsätzen (je 12 Pfg.)
☞ **Schulvorsteher Probeheft unberechnet.**

Halle (S.) **Otto Hendel, Verlag.**

Emmenthaler Käse

unserer deutschen Alpen, vorzüglich im Geschmack, große Lochung, saftriefend,

Pfd. 80 Pfg.

vorzüglicher Anschnitt; nicht rissig oder brüchig.

Gr. Ulrichstraße 44, Leipziger Str. 23, Alter Markt 18, Gr. Steinstraße 39. **F. H. Krause.** Thomasiusstraße 40, Steinweg 24, Bernburger Str. 16, Burgstraße 7.

Globus-Putzextrakt

ist die **Krone aller Putzmittel.**

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putzextrakt

in seinen **vorzüglichen** Eigenschaften **unübertroffen!**

Rohmaterial aus eigenen Bergwerken.
Fritz Schulz jun., Actiengesellschaft, **Leipzig.**

Kein Rost mehr

Mannocitin
schützt Eisen & Stahl dauernd vor Rost.
Ca. 1400 lobende Anerkennungen
Fabrikanten: Edmund Müller & Mann, Charlottenburg 12.

C. Birke, Viehhandlung,

Brunnenstraße 65, Fernruf 786.

Futterschweine, große und kleine, ebenso **fette Landschweine** stehen von Montag ab u. folgende Tage preisw. zum Verkauf.

Kaiser-Otto

Julienne Schneidebohnen

sowie sämmtliche Sorten Dörrgemüse, in unübertroffener, aromatischer und schmackhafter Qualität. Bitte probiren!

Roßschlächterei

Ad. Pretsch, Jacobstraße 15, Ecke Zwingerstraße, empfiehlt seine **Fleisch- und Wurstwaaren.**

ff. Apfelsinen und Citronen

für Wiederverkäufer billigst, empfiehlt **Bernhard Barth,** Alt. Ulrichstr. 10.

J. Engländerin (Lehrerin) sucht für kürzere Zeit eine Familie, in der Ae deutsch sprechen lernt. Würde ev. geg. Preisermäß. eval. Unterr. ertheil. Off. u. Preisang. nach Cöthen, Kohlanlagestr. 2, p.

Junges Mädchen, das hier fremd ist, wünscht Anschluß mit bess. jungen Mädchen. Off. A. 6378 an die Exped.

Sonnen-Schirme

weiss mit Einsatz und Spitzen von **3 Mk. an**
— waschbar. —

Fr. Rickelt,
Kleinschmieden,
gegr. **Fabrik** 1854.
Teleph. 2486.

Friedhofsbänke
M. 4.50.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 62.

Eleg. Kleidersekretäre

25 M., Vertik. 30 M., Schreibtisch 34 M., Sopha 30 M., Stühle, Bettstellen billig zu verkaufen. **K. Bieler,** Geiststr. 31.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Kaffee-, Thee-, Wein- und Dessert-Gebäcke.

Zahnbürsten, Zahnpasta, Zahnpulver, Zahnwasser
empfiehlt in größter Auswahl
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:
Antonie Steffens,
Carl Becker.
Bernburg, den 25. April. Halle a. S., Dessauer Str. 1.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse unseres theuren Vaters, Schwieger- und Grossvaters

Wilhelm Maedicke

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Pastor Witte für die so trostreichen und wohlthuenden Worte am Grabe, sowie dem Kameradschaftl. Kriegerverein von 1870/1871 und den Insassen des Riebeckstiftes für das ehrenvolle Geleit.

Halle a S., den 25. April 1902.
Im Namen der Hinterbliebenen:
R. Gessner.

Verlobt: Frl. Meta Reimann mit Hrn. Rittergutsbesitzer Karl Schael (Ellguth, Kr. Neumarkt); Frl. Elsbeth Deicke mit Hrn. Kaufm. Paul Schwed.
Vermählt: Hr. Rechtsanw. Bohrisch mit Frl. Welly Rißmann (Mittweida); Hr. Pfarrer Fernando Grunwald mit Frl. Gertrud Nyrdorff (Meiningen); Dr. Dr. W. Kranz mit Frl. Elle Sommerfeld (Marburg, Rigal); Hr. Reg.-Baumstr. Fritz Beblo mit Frl. Knoch (Trarbach).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Generalleutnant u. Palézieux (Weimar). — Eine Tochter: Hrn. Pfarrer Georg Künstler (Tübern); Hrn. Assessor Dr. Rosenthal (Falkenstein); Hrn. Pfarrer J. Sattow (Lina); Hrn. Reg.-Assessor Dombois (Wiesbaden); Hrn. Stabsarzt Tiemann (Neu-Ruppin).
Gestorben: Hr. Bezirksbaumeister Anton Möstem (Weida); Hr. Dr. Emil Hoffeld (Thüring); Hr. Kaufm. Johannes Dame (Erfurt); Dr. Rentier Heinrich Anger (Nordhausen); Hr. Generalarzt a. D. Dr. Carl Winzer (Torgau); Frau verw. Rosette Bohl geb. Mieth (Weißenfels); Dr. Ingenieur Werner Riegn (Sommerda); Dr. Oberstleutn. a. D. Ludwig v. Gussmann (Göttingen); Dr. Generalarzt a. D. Dr. Nikolai (Fürstenwalde); Frau Luise Simon geb. Treitroy (Altbaldenslebem); Hr. Gutsbes. Oscar Hofmeyer (Edderitz); Dr. Lehrer Albert Jäger (Cöthen); Hr. Fabrikbesitzer Hugo Sertling (Eisen); Hr. Reichsgerichtsrath a. D. Dr. Maximilian v. Buri (Wiesbaden); Hr. Baumeister Eugen Kornfeld (Berlin); Hr. Pastor Herm. Stemper (Düsseldorf); Hr. Apotheker Rich. de Greck (Teplitz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020425030/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in Nußbaum, Mahagoni, Eiche, imitirten und weichen Hölzern stets in überraschender reicher Auswahl in meinen geräumigen, großen und hellen Möbelsälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht ausgestellt. — Die Besichtigung meines reichhaltigen Möbellagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zimmer-Einrichtungen nach Extra-Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Sparkassen-Gebäude.

C.W. Trothe

Optisches Institut,
Ecke Leipzigerstr. u. Promenade.
Gegründet 1816.

Special-Institut

f. Lieferung wissenschaftl. richtiger Augen-Gläser nach Dioptrien.
Kostenlose genaue
Augen-Untersuchung.
Ausführung aller Rezepte.

Fahrräder.

Naumann's Germania,
Victoria, Staffelrad (kettenlos) mit und ohne Freilaufnabe
Neuheit 1902.
Reichhaltiges Lager in Zubehörtheilen.

Motorwagen.

Vertreter: Motorfahrzeugfabrik
Cudell & Co., Aachen.
Original de Dion Bouton-Motore
Puteaux (Frankreich).
Motor-Zwei- und Dreiräder.

Halle a. S. Otto Giseke Nachf., Inh.: Oscar Schilf, Gr. Steinstr. 83, Part. u. 1. Etage.

Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Motorwagen.
(Eigene Emaillirung).
Tennis-Plätze. — Radfahrbahn Gieske, Dessauerstr. 2, am Röpzl. Fahrunterr. ohne Kaufzwang.
Vertreter der Firma **Seidel & Naumann,** Dresden.

Stadttheater Halle

Sonnabend den 26. April
Abends 7¼ Uhr
217. V.-V. 148. A.-B. Farbe gelb.
Zu kleinen Preisen.

Der Kaufmann von Venedig.
Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Personen.

Der Doge von Venedig	E. Guth.
Prinz von Marocco	Fr. Berend.
Prinz von Arragon	O. Engelke.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	E. Schoelling.
Bassanio, sein Freund	E. Kunath.
Solanio } Freunde	G. Förster.
Solarino } des	M. Schiefer.
Graziano } Antonio	H. Beckow.
Lorenzo, Liebhaber der Jessica	H. Träger.
Shylok, ein Jude	E. Schmalz.
Tubal, ein Jude, s. Freund	de Rolle.
Lanzelot Gobbo, Shyloks Diener	E. Stahlberg.
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Fr. Berend.
Leonardo, Bassanios Dien.	F. Amberg.
Stephano, Porzias Diener	R. Rah.
Porzia, eine reiche Erbin	Ch. v. Schultz.
Nerissa, ihre Begleiterin	M. Steinschreib.
Jessica, Shyloks Tochter	D. Wolfframm.
Salerio, ein Bote von Venedig	E. Lübben.
Balthasar	Fr. Pflüger.

Nach dem 1. u. 4. Aufz. längere Pause.
Ende 10¼ Uhr.

Sonntag den 27. April
Nachm. 3½ Uhr
zu kleinen Preisen:
Alt-Heidelberg.
Abends: Im weißen Rößl.

Weinstuben zur Klause,

Inh.: **Franziska Winkel,**
Alte Promenade 34, I.

Blankenburg, Harz.

Hotel u. Pension nebst Dependence
Bestehorn

Haus ersten Ranges, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, herrl. Lage in nächster Nähe der Station Westend der Harzsahnradbahn, fol. Preise, Omnibus am Hauptbahnhof. Bel. **Fr. Bestehorn.**

Hôtel und Pension
Waldheim
bei Elbingerode im Harz.

Telephon-Amt: Elbingerode Nr. 15. Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen — vorzügliche, preiswertheste Sommerfrische u. Erholungsstation. In der Vor- u. Nachsaison ermäß. Pr. Prosp. gratis u. frei durch den Bes. **E. Niewerth.**

Damen und Herren,

die gewillt sind, einem **gemischten Chor in Halle-Nord** beizutreten, der sich die Pflege und Aufführung nur besserer musikalisch-dramatischer Werke zur Aufgabe gemacht hat und wozu gute fachmännische Leitung bereits gesichert ist, werden gebeten, Adressen unter B. v. 4287 bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße niederzulegen.

Preis für **Malz-Extract:** Mk **1.—** pr. Flasche.
Leberthran-Emulsion: Mk. **1.—** pr. Fl.
Bonbons: Packet **20** u **40** Pf. Dose **30** Pf.

Reelle
Diätetische Mittel
in Apotheken und Drogerien.

Loeflund's Malz-Extract

bei
Husten, Heiserkeit, Catarrh, Influenza, Asthma und **Zehrfieber** für sich oder in Milch zu nehmen.

Leberthran-Emulsion

mit **Malz-Extract** bereitet, von Kindern vorgezogen als beste **Leberthrankur.**

Malz-Extract-Husten-Bonbons

sehr wohlschmeckend und wirksam.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange stets die Firma

Ed. Loeflund & Co.,
Grunbach-Stuttgart.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer großartiger Spielplan.
Orig. Netty Janowsky-Trio, neuer excentrisch-akrobatischer Akt. — **Lina Pantzer,** die beste Tanzseilkünstlerin in ihren unerreichten, einzig dastehenden Leistungen. — **Rivas u. Dixas,** Antipoden-Akt auf lebendem Wiedestal. — **Osrani-Truppe,** große Pantomime „**Der verliebte Onkel.**" — **Miss Ada,** der wandernde, mysteriöse Globus auf hoher Spirale. — **Brothers Sarino,** musikal. Excentrics „Do-mi-sol-do." — **Max de Wirth,** Soubretten-Imitator. — **Maxi Walden,** Gesangs-Soubrette. — **Willy Zimmermann,** Original-Gesangs-Humorist und Komponisten-Darsteller. — **American Bioscope,** sensationelle lebende Photographien, u. A.: Das Märchen vom „**Ritter Blaubart**" in 12 Tableaux, prächtig colorirt.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Königl. Bad Nenndorf

bei **Hannover, Bahnstation.**

Stärkste Schwefelquelle Europas,

Schwefel- und Soolbäder, Schwefel-Schlammbäder mit Nachschwitzräumen Schwefel- u. Sool-Inhalation, Russisch-römische Bäder, Massage.
Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Katarrhen u. s. w.
Prospekte portofrei durch die Badeverwaltung. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Schwefelwasserversandt.
Königliche Brunnendirektion.

Bad Sachsa

am Südharz.
Bevorzugte Waldlage.
Prospecte durch
Die Badeverwaltung.

Sommerfrische Tautenburg in Thüringen.

St. v. Bahnstat. Dornburg a. Saale, 230 Mtr. ü. d. M. Frequenz 1901: 720. Reizend, inmitten e. d. schönsten Thüringer Wälder, klimatisch höchst günstig gelegen. Wald vor der Thür, ozonreiche, staubfreie Wald- u. Höhenluft. Reinste Gebirgsquelle. Billigste u. billigste Wohnungs- u. Verpflegungsverhältn. Bäder. Post u. Telegraph. Fernspr.-Anschl. Ländl. Ruhe u. Einfachheit. 8 Halle in 2½ St. erreichbar. Auskunft u. Prospekte durch **Max Kuchler,** Bürgermeister.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marienngemeinde. Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenthal", parterre links, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Kegelzimmer des Rosenthal. — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag den 27. April Abends 8 Uhr Versammlung Sophienstraße 6.
Ulrichsgemeinde. Lehrlingsverein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag u. Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachmittag 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abend 7½—9½ Uhr und Donnerstag Nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke.
Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag Abends von 7 bis 1/10 Uhr Herderstr. 5c. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—18 Jahren): Sonntag den 27. April Abends von 8—10 Uhr Sophienstraße 24 I. H. links.
Domgemeinde. Jugend-Verein: Sonntags Abends 1/8 Uhr und Mittwochs Abends 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein (jüngere Abtheilung): Sonntag den 27. April Nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12. Junge Mädchen herzlich willkommen.
Neumarktgemeinde. Jünglings-Vereine: ältere Abtheilung: Sonntag 8—10½ Uhr Breitestraße 29, jüngere Abtheilung: Sonntag 8—10 Uhr Henriettenstraße 18. Mittwoch für beide Abtheilungen gemeinsamer Turnabend in der Turnhalle der Hermannschule. — Mädchen-Vereine: ältere Abtheilung: Sonntag Abend 7—9½ Uhr Henriettenstr. 34.
Katholische Gemeinde. Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins.
Giebichenstein. Sonntag Abends 8 Uhr Familienabend des Evang. Männer- und Jünglings-Vereins in der Saalschlossbrauerei.
Baptisten-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Jünglings- und Männerverein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde — Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde im Saal Triftstraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Kaisersäle.

Dienstag den 29., Mittwoch den 30. April und Donnerstag den 1. Mai, Abends 8 Uhr

dreimaliges Gastspiel
von Fritz Unger's
Berliner buntem Theater

Original Überbrett'l

Mitwirkende: Viola Vilany vom Wolzogentheater in Berlin, **Ina Tavary** von der deutschen Oper in Rotterdam, **Elsa Aslé** vom Metropoltheater, Berlin, **Marg. Unger,** Berlin, **Rigo Alexsander,** Klaviervirtuos aus Hannover, **Paul Neira,** lyr. Tenor (Brettelsänger) von Liliencron's buntem Brettl, Berlin, **Rich. Frank,** Baritonist, **Ferd. Schäfer** und **Fritz Unger,** Direktor und Conferencier.
Fritz Unger's Original Ueberbrett'l gastirte bereits vorigen Herbst mit großem Erfolg in Halle. Es ist das einzige Ueberbrett'l neben Wolzogen, welches sich infolge seiner ganz vorzügl. Leistungen halten konnte und glänzende Geschäfte machte. Nur einem Zufall ist es zu danken, daßselbe vor seinen Ferien (am 1. August übernimmt bekanntlich Direktor Unger die Direktion des Secessionstheaters in Berlin) noch zu einem dreimaligen Gastspiel zu gewinnen.
Preise der Plätze.
Abendkasse: Sperrsitz 2.50 M. I. Platz 1.50 M. II. Platz 1 M. Gallerie 50 ₰
Vorverkauf: „ 2.25 M. „ 1.25 M. „ 75 ₰.
Billetvorverkäufe befinden sich bei **Steinbrecher & Jaeger** und **Wiesner.**
Hochachtungsvoll **W. Meyer.**

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller,**
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Das große Sensations-Programm.

4 Cliffons
Original-Braatz-Truppe
Martinez La u. Do
Rob. Karna

nebst dem übrigen
Glanzprogramm.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei.

Empfehle meine **großen und kleinen Säle,** sowie **Gesellschaftszimmer** zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
Centralheizung. Neue Bühne. Elektr. Beleuchtung.
Friedrich Winkler.

Welt-Panorama 2 bis 10½ Uhr
Konstantinopel.

Hôtel & Pension Kaiser Wilhelms-Burg.

Bad Berka a. Ilm.

Station der Weimar-Blankenhainer Eisenbahn. Saison April—Oktober. 320 Mtr. über d. M., allein und direkt am Radelwald gelegen, fundenlange Waldspaziergänge. Blick auf Berka und gegenüberliegendes Gebirge. Herrliches, mildes Klima. Denkbar beste Sommerfrische. Gelegenheit zum Angeln in der forellenreichen Ilm. Zimmer mit vollständiger Pension nach Uebereinkunft. Näheres durch **Karl Sömmering,** Besitzer.

Café Roland.

Concert des I. Russischen Instrumental-Ensembles
Romanow.
Anfang 7 Uhr Abends.

Gegründet 1838. **Bad Liebenau** Höhe 540 Mtr.
im Thüringer Walde.
Klimatischer Kurort, Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Prospecte durch die Badevertretung.

Kaiser-Kaffee

Gr. Ulrichstraße 27.
Täglich Concert der Russischen Original-Kapelle
Bogdanowitsch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020425030/fragment/page=0004